



Ralph Schill

Ben, das Bärtierchen ★★★★★

Auf großer Reise rund um die Welt

ill. von Paul Giraud

migo 2020 · 80 S. · 16.99 · ab 6 (Vorlesen) · 978-3-96846-000-0

Bärtierchen sind nur wenige Millimeter groß, was die Fortbewegung insgesamt recht langsam und aufwendig macht. Dabei möchte Ben das Bärtierchen auch gerne einmal etwas Anderes sehen als nur immer sein Moospolster in Grönland. Im Frühling ergibt sich dann tatsächlich spontan die Möglichkeit einer Reise: Ben gerät mit einer Eisscholle aufs Meer hinaus und wird von einer netten Schildkröte mit an die französische Küste genommen.

Von da an geht Bens Reise spektakulär, wissenswert und zügig weiter. Er reist mit einem Storch nach Afrika, überquert den Pazifik in einer Kokosnuss, hüpfert mit einem Känguru durch Australien, fliegt mit einem Strandläufer in die Antarktis und reist mit den Schwalben wieder zurück nach Grönland und das alles, bevor es wieder Winter wird.

Die Geschichte wird meistens aus Bens Sicht erzählt. Die Schrift ist relativ groß, eignet sich allerdings nicht für Leseanfänger geeignet, weil es sehr viel Text ist. Das vom Verlag angegebene Alter bezieht sich auf das Vorlesen.



Hallo, mein Name Ben. Ben, das Bärtierchen. Ich weiß nicht, ob du schon einmal etwas von mir und meinen Verwandten gehört hast. Wir werden manchmal auch Moosbären oder Wasserbären genannt, weil wir es uns meistens in weichen Moospolstern gemütlich machen und es gerne feucht haben. Mit einer Größe von einem knappen Millimeter sind wir sehr klein und nicht immer ganz so leicht zu entdecken.

Ich lebe in Grönland, aber meine Verwandten sind überall auf der Welt zu Hause. Sie leben in den immerfeuchten Tropen, in der Tiefsee und auf den höchsten Bergen, auf Gletschern und sogar in heißen Wüstenregionen. Und ganz sicherlich auch vor deiner Haustür, vielleicht in einer Mauerritze, auf dem Dach oder im Garten. Viele Bärtierchen verbringen ihr ganzes Leben glücklich in einem winzig kleinen Moospolster, und andere lassen sich mit der Strömung durch die Weltmeere treiben.

Obwohl wir so weit verbreitet sind, wurden wir erst vor knapp 250 Jahren entdeckt. Damals interessierten sich besonders viele Pfarrer für Tiere, Pflanzen und Naturphänomene. Sie nutzten jede freie Minute, um die Natur zu erforschen. Auch der deutsche Pfarrer Johann August Ephraim Goeze aus Quedlinburg war von der lebendigen Natur begeistert. Mit Kescher und Becher fing er Insektenlarven und allerhand kleine Tieren am Rande eines Tümpels, der gleich in der Nähe seiner Kirche lag. Was er da fand, schaute er sich dann zu Hause unter seinen Vergrößerungsgläsern an.

Eines Tages entdeckte Pfarrer Goeze unter seiner Lupe ein paar kleine, zappelnde Tierchen, die er bisher noch nie gesehen hatte. Das waren meine Vorfahren! Und weil sie am ehesten wie kleine Bären aussahen, nannte er sie Wasserbären. Begeistert berichtete er allen von seiner Entdeckung.

Der Fokus liegt deutlich auf der Vermittlung interessanter biologischer Fakten, mehr als auf einer spannenden Geschichte: Ben begegnet einem Tier, das stellt sich vor und erzählt Interessantes über seinen Lebensraum und seine Gewohnheiten. Dann trägt es Ben gegebenenfalls ein bisschen durch die Gegend und übergibt ihn an jemand Anderes, der dann das ganze Prozedere wiederholt. Spannung oder eine tolle Handlung gibt es dadurch zwar nicht, aber die Informationen sind schön und sehr gut vermittelt.



Es gibt ein Kapitel zur allgemeinen naturkundlichen Einführung, wie das Tierreich organisiert ist, woher die Namen für die Tiere kommen und was Bärtierchen sind. Weiterhin gibt es etwa alle zwei Seiten großformatige Illustrationen und auch zwischendurch kleinere. Und: Das gelbe Bärtierchen liegt als Kuscheltier der Packung bei.

Selbstverständlich musste man eine Auswahl treffen, welche Tiere man behandeln möchte, allerdings wundert man sich ein bisschen, dass Asien und Amerika bei dieser Weltreise gar nicht bedacht wurden. Möglicherweise gibt es in Zukunft mehr Bände von Bens Abenteuern? Das wäre eine schöne Idee, Kindern die Vielfalt der Tierwelt näherzubringen.